

Universität Mannheim

# Bibliothek ist nach Umbau großzügig gestaltet

Der Umbau der Betriebswirtschaftslehre (BWL)-Bibliothek im Gebäudeflügel Schneckenhof Süd des Schlosses Mannheim ist abgeschlossen. Die Planer von Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim, bauten die Räume der Universität Mannheim für eine zeitgemäße Bibliotheksnutzung grundlegend um.

MANNHEIM. Die Bibliothek der Betriebswirtschaftslehre präsentiert auf insgesamt drei Stockwerken bis zu 100 000 Bände und Zeitschriften auf 220 laufenden Doppelmetern Regale. Sie ist dabei täglich bis 24 Uhr für Studierende und Lehrende geöffnet, sogar samstags und sonntags. Über 450 Arbeitsplätze stehen für die Studierenden bereit, davon 110 als Gruppenarbeitsräume im zweiten Obergeschoss. Im Erdgeschoss befindet sich die Buchbinderkunstwerkstatt.

## Barrierefreie Erschließung war ein Problem für die Planer

Für die Architekten – neben Vermögen und Bau aus Romanowski Architekten mit Herzog, Kassel und Partner aus Karlsruhe – war beim

Umbau insbesondere die fehlende barrierefreie Erschließung ein großes Problem. Sie konnten es lediglich lösen, indem sie das gesamte Erdgeschoss an das Niveau des Schneckenhofs anpassten. Die vorhandene Kellerdecke musste deshalb abgebrochen werden, der verbleibende Kellerbereich wurde zugeschüttet und eine neue Erdgeschoss-Bodenplatte eingebaut.

Die vorhandenen Erschließungstreppe wurden ebenfalls abgebrochen und durch ein neues, den brandschutztechnischen Anforderungen entsprechendes, abgeschlossenes Treppenhaus mit behindertengerechtem Aufzug ersetzt.

## Glaswand trennt Bibliotheksräume vom Eingangsbereich

Im Erdgeschoss des Gebäudes befinden sich nun im Eingangsbereich Garderobenschränke, Getränkeautomaten und Sitzgelegenheiten. Durch eine Glasabtrennung betritt man die Bibliotheksräume mit Kontrolltheke, öffentlich zugänglichen digitalen Bibliothekskatalog-Bereich (OPAC-Bereich), Zeitschriftenauslage und der Saint-Gobain-Lounge, die von einer Firmengruppe gesponsert wurde.

Im ersten und zweiten Obergeschoss sind die Lesebereiche untergebracht. Sie konnten auch auf diesen Bereich ausgedehnt werden, da



Arbeitsplätze in der BWL-Bibliothek in Schloss Mannheim, Gebäudeflügel Schneckenhof Süd. FOTO: VERMÖGEN UND BAU BADEN-WÜRTTEMBERG, AMT MANNHEIM

die Planer die ursprünglich kleinteilige Raumstruktur beseitigten und im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss Durchbrüche zum Bahnhofsturm realisierten. Insgesamt entstand so im Gegensatz zur kleinteiligen und unübersichtlichen Struktur der 1950er-Jahre ein großzügiger Raumzusammenhang, der allein durch die neuen, mit ihrer dekorativen Eternitverkleidung markant gestalteten Treppenhauswände gegliedert wird.

„Die Materialwahl orientiert sich am im Mittelbau bereits Bewährten“, erläutert ein Sprecher von Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim: Es gibt roten Teppichboden mit in Naturstein abgesetzten Laufwegen, Eichenparkett in den Seminarräumen der Universität, Buchregale mit Verkleidung in Buchenholz, Blendschutzrollos in dunklem Screengewebe und weiße Wandoberflächen mit Akustikpaneelen in Holz. Eine Besonderheit

sei das innovative Lüftungskonzept, das Zuglufterscheinungen verhindern und dabei Energie spare. Diese Technik kommt ohne die oft sperrigen Lüftungskanäle im Deckenbereich aus. Die Luft wird dabei von den vertikalen Versorgungsschächten direkt in die abgehängte Decke und von dort über eine umlaufende Fuge in den Raum geblasen.

Auf diese Weise gelang es den Architekten, die bis dahin insbesondere in den Obergeschossen gedrückt

## Auf einen Blick

**Maßnahme:** Umbau der BWL-Bibliothek im Schneckenhof Süd, Schloss Mannheim  
**Nutzer:** Universität Mannheim  
**Bauherr:** Land Baden-Württemberg  
**Projektsteuerung/Entwurf:** Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim  
**Planung/Baudurchführung:** Romanowski Architekten mit Herzog, Kassel und Partner, Karlsruhe  
**Hauptnutzfläche:** 2400 Quadratmeter  
**Baukosten:** sechs Millionen Euro  
**Bauzeit:** 10/2008 bis 4/2011

wirkenden Bibliotheksräume mit einer angenehmen Raumhöhe auszustatten. Auf die Heizkörper und die sichtbaren Lüftungsauslässe aus der Decke konnte verzichtet werden.

„Die Nutzer sind begeistert“, so der Sprecher des Amts Mannheim. Bereits nach wenigen Wochen im Betrieb sei der Antrag der Universitätsbibliothek gekommen, auch die nächste große Maßnahme mit der gleichen Lüftungstechnik auszustatten. (sta)

## Mit Kunst am Bau eine Wand gestaltet

Farbige Fliesen und Rundobjekte zusammengesetzt

MANNHEIM. Die Kunst am Bau ist eine Arbeit der in Istanbul lebenden Künstlerin Anna Heidenhain. Sie gewann im Februar den beschränkten Realisierungswettbewerb der Kunstkommission.

Das Werk mit dem Titel „Overview O“ besteht aus zwei Elementen, einer Wandzeichnung mit Keramikfliesen und zwei runden Wandobjekten. Runde farbige Fliesen mit glasierter Oberfläche sind über die gesamte Wand verteilt. Die in der Türkei gefertigten Fliesen wurden bündig mit dem Putz ein-

gebaut. Die Wandobjekte bestehen aus ineinander verschrankten und miteinander verschweißten runden Lupen mit Holzgriff, die zu zwei reliefartigen Rundobjekten zusammengesetzt wurden.

Die Künstlerin sagt: „In der Universität in Mannheim wird versucht, den Blick zu öffnen, als ob man ständig durch ein weiteres Lupenglas in einen anderen Horizont schauen muss, um seinem Handeln, seinen Ambitionen und der damit auch verbundenen Verantwortung gerecht zu werden.“ (sta)

## Eine Überschwemmung sorgte vor den Bauarbeiten für Betriebsamkeit

Vier Monate wurden Wände und Böden getrocknet, bis die Schimmelgefahr gebannt war

MANNHEIM. Die lange Nacht der Museen am 5. April 2008 wird den Verantwortlichen von Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim, nach eigenen Angaben noch lange in Erinnerung bleiben. Die BWL-Bibliothek war bereits in den Westflügel des Schlosses ausgelagert und die Baumaßnahme noch nicht begonnen. Die noch leerstehenden Räume wurden für die Museumsnacht genutzt.

Doch über Nacht hatte sich im ersten Obergeschoss über der noch in Betrieb befindlichen Buchbin-

derwerkstatt ein Schlauch einer lediglich für die Museumsnacht behelfsmäßig eingerichteten Spülküche gelöst und Teile des Baus unter Wasser gesetzt.

Schnelles Handeln sei wegen akuter Schimmelgefahr geboten gewesen. Der Bau wurde mit Entfeuchtern und Heizstäben in den dicken Wänden getrocknet, Böden und abgehängte Decken herausgerissen. Nach vier Monaten wurde bei einer Kontrollmessung endlich keine erhöhte Schimmelkonzentration mehr festgestellt. (sta)



Die Flure der BWL-Bibliothek sind mit Natursteinen auf den Laufwegen und rotem Teppichboden ausgelegt. Buchenholz ergänzt die Einrichtung.

## ROMANOWSKI ARCHITEKTEN GMBH

Händelstraße 14  
78185 Karlsruhe  
architekt@achim-romanowski.de

Tel. +49 (0) 721 - 53 11 368  
Fax. +49 (0) 721 - 53 11 369

www.architekt-romanowski.de

Unser Büro war bei diesem Projekt für die Planung der Architektur und des Innenausbau verantwortlich. Vielen Dank an den Bauherrn und die ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit.

